Von:	Ulf Breuer
Gesendet:	Mittwoch, 28. Januar 2026 07:27
An:	Cranen, Stephan; Riester, Jürgen; Kaumanns, Heinz
Cc:	markus@schlepi.de; Bergs, Angelo; j.pruemmer@gmx.de; Kremer, Patrick
Betreff:	[EXTERN] Ergänzender Antrag zur Realisierung einer kostenneutralen Beleuchtungslösung „Im Siebert" in Bergstein

Betreff: Ergänzender Antrag zur Realisierung einer kostenneutralen Beleuchtungslösung „Im Siebert" in Bergstein

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Cranen, sehr geehrter Herr Kaumanns, sehr geehrter Herr Riester,

bitte entschuldigen Sie die sehr kurzfristige Übermittlung dieses Hinweises. Uns ist bewusst, dass die Zeit bis zur morgigen Sitzung knapp ist, jedoch halten wir die im Nachgang zum Ortstermin gewonnenen Erkenntnisse für so relevant für das Wohl der Gemeinde, dass wir sie noch rechtzeitig einbringen möchten.

Die Fraktion der **FFH** schlägt daher für die Sitzung am 29.01.2026 folgenden Verfahrensweg für die Straße „Im Siebert" vor:

Unser Ziel ist eine pragmatische Lösung, die die Verkehrssicherheit erhöht, ohne den Gemeindehaushalt zu belasten oder die Infrastruktur durch aufwendige Erdarbeiten zu gefährden.

Optimierungsvorschlag: Priorisierung einer Solar-Lösung

Wir regen an, die Errichtung einer solarbetriebenen Leuchte vorrangig zu prüfen. Diese bietet entscheidende Vorteile:

1. **Vermeidung von Folgeschäden:** Durch den Einsatz einer Solar-Leuchte entfallen Erdarbeiten komplett. Die Straße muss nicht aufgerissen werden, was das Risiko künftiger Setzschäden im Asphalt ausschließt.
2. **Kostenneutralität durch KEK-Programm:** Die Maßnahme sollte über das Kommunale Energie Konzept (KEK) der Westenergie finanziert werden. Da das Kontingent für Hürtgenwald verfügbar ist, ist eine Förderung laut Rückmeldung des zuständigen Sachbearbeiters sehr wahrscheinlich.
3. **Nachhaltigkeit:** Eine Solar-Lösung ist autark, verursacht keine Stromkosten und passt ideal zum ökologischen Profil unserer Gemeinde.

Klärung der Wartung (Störungsstelle)

Während des Vor-Ort-Termins wurde erwähnt, dass eine Solarleuchte angeblich nicht über die reguläre Störungsstelle laufen könne. Wir können uns dies – insbesondere bei einer Umsetzung über das offizielle KEK-Förderprogramm – nicht vorstellen. Wir bitten die Verwaltung, dies kurzfristig zu prüfen, damit eine reibungslose Wartung sichergestellt bleibt.

Zweistufiger Beschlussvorschlag

Um das Projekt nicht zu verzögern, schlagen wir vor, den Beschluss wie folgt aufzubauen:

- **Stufe 1:** Die Verwaltung prüft vorrangig die Realisierung einer Solarleuchte über das KEK-Förderprogramm (inkl. Klärung der Wartungsfrage).
- **Stufe 2:** Sollte die Solar-Lösung über KEK nachweislich nicht realisierbar sein, wird der ursprüngliche Vorschlag (Netzanschluss) umgesetzt, um die Beleuchtungslücke für die Bürger zeitnah zu schließen.

Wir sehen hier die große Chance, eine für die Gemeinde vollkommen kostenlose Lösung ohne bauliches Risiko umzusetzen und bitten Sie, diesen Weg in der morgigen Sitzung zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulf Breuer